UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der Familie Fischer zu Warburg

Fischer, Albert

Wiesbaden, 1935

Nachträge.

urn:nbn:de:hbz:466:1-75304

Visual Library

Nachträge.

Nachzutragen

1. bei: VIII. Stammvater Joh. Heinrich F. S. 32 vor dem letzten Satz des ersten Absatzes:

Das Protokollbuch der Stadt Warburg gibt unter einem Tage des August 1742 eine Erklärung des Magistrates wieder, durch welche dieser seinem damaligen Bürgermeister Joh. Heinrich F. bestätigt, daß er des verstorbenen Bürgermeisters Johann F. (des VII. Stammvater der Familie F.) ehelicher Sohn und daß er der Senior der Fischerschen Familie ist.

Wie aus dem Protokoll hervorgeht, sollte die förmliche Ausfertigung dieser Erklärung dem Bürgermeister Joh. Heinrich F. als Legitimation dienen in einer Angelegenheit, welche die Hupperts- von Cöllen'sche Studienstiftung betraf.

2. bei: XII. Stammvater vom 1. Zweige des 1. Astes Geheimrat Philipp F. S. 58 hinter dem ersten Satze: Er besuchte unter anderen Hochschulen die von Tübingen und Greifswald. Dort war er aktiv bei dem Corps Ulmia und hier bei dem Corps Guestphalia. Von beiden Bündern besaß er das Band.

3. bei: Philipp F., I. Staatsanwalt, S. 65, vor dem letzten Satze des Absatzes: Philipp war „Alter Herr" des Corps Suevia in Heidelberg.

4. Bei dem Worte „Baumann" S. 21 Abs. 3 am Schluß: Nicht verkannt wird, daß „Baumann" auch Landwirt bedeuten kann.

5. im Inhaltsverzeichnis III S. 111 unter dem Buchstaben C. bei dem Worte Corps, vor dem Worte Rhenania:

Ulmia in Tübingen,
Guestphalia in Greifswald,
Suevia in Heidelberg.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN